Ge Steinau-Schl Me Cass. Kelze-Hg]. S. auch *mammeln* einerseits, *wamschen* andrerseits.

Mamsebenerre M. 'Jude' [Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmtal und Nachbarschaft (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 138)].

Zuhebr. *mamzêr ben haniddâ* 'zur Zeit der Menstruation gezeugter Bastard' (a. a. O. 11, 158).

Mamséll F. 'kleines Mädchen' (scherzhaft) [Wsl.], 'Fräulein' [Han. und (spöttisch) Schmalk.] sowie (Dim.) 'Frauchen' [Großen-Linden-Gi]. Auch 'eitles oder vornehm tuendes Frauenzimmer' [Wsl.] und (mit oder ohne *dick*) 'dickes Frauenzimmer' [Selt. Uw. Eib.-Di]. Endlich 'Stütze der Hausfrau' [Wiesb.], 'Wirtschafterin auf einem Gut' [Abterd.-Ew].

Formen: *maməsẹl* Han., *mamsẹl* Selt. Zu frz. *mademoiselle*. — Vgl. *Madame*.

man^{1} (Pron.) Wie schd.

Formen: *mə* Ro; *mə(r)* Lgstn.; *mər* Buch-Go Selt. Wiss. Amtshsn.-Wi. Auch urkundl. als *men, me, mer*. Zu *mər* s. Behaghel, Gesch. der deutschen Sprache^{5}, 367.

man^{2} (Adv.) * 'nur' [Rho. Innerhalb Hessens nur in den Orten an der Weser und östlich von ihr sowie in dem Grenzstreifen von Hg gegen Westfalen].

Formen: *man* Rho., *man(d)* Wesergebiet (s. o.), *mẹn(d)* usw. westfäl. Grenzgebiet (s. o.). — Zu mnd. *men, man* 'nur'.

manch Wie schd. Neben *manch einer* [Horressen-Uw Wiss. usw.] auch *mancher einer* [Naur.-Wb].

Formen (von *m.* oder *mancher*): *mọnχ* Gshm., *manχ* Selt., *mā̃χ* Wiss., *mąnχ* Obeb., *mẹnχər* Ndeb., *mųnχər* Schmalk., *mȧnəx* (*ȧ* wie *a* in engl. *fat*) Rho. Auch urkundl. Formen mit Umlaut.

manchelen s. *man(s)chelen*.

Manchéster M. 'Manchestertuch' [Obeb. (neben *Manchésterwerk* N.), Gelnhsn. Rho.].

Manchesterbrecher M. 'Stock, der selbst durch Manchestertuch zu spüren ist' [Steinau-Schl].

Manchésterhose F. 'Hose aus Manchestertuch' [Gelnhsn. Obeb.].

manchestern 'aus Manchestertuch gefertigt' [Wsl.].

Manchesterschnüre Pl. 'Bänder aus Manchestertuch (auf den Jacken der Frauentracht)' [Wiesenb.-Bi].

Manchésterwerk s. *Manchéster*.

manchmal Wie schd. 'manchmal', * 'mitunter'. Im Wörterbuchgebiet weniger verbreitet als *einmal* (s. d.) und auch in Obeb. seltener als dies.

mand s. *man*^{2}.

Mande F. 'deckelloser Korb (aus Weidengeflecht)' [Nassau (ohne Di Bi) und Nachbarschaft (Wl Gi Fb Ha Ge Bü Scho Al), ferner Steinwand-Gf]. Im einzelnen ist die *M.* 'ein Waschkorb (mit zwei Handgriffen)' [Langenschwalb.-Ut Uw Ow usw.], 'ein Kartoffelkorb' [Windecken-Ha Bieber-Ge], 'ein Korb für Heu und Häcksel' [Wetterfd.-Scho], 'ein Spreukorb (drei- bis viermal so groß wie ein Kartoffelkorb)' [Ober-Ohmen-Al], 'ein (auf dem Kopf getragener) Korb zum Transport von Wäsche, Kleidern (s. Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 375 für das Kinzigtal), von Essen' (Bindewald, Oberhess. Sagenschatz, 119) usw. Das *Mänche* [Oberneisen-Ul Bergen-Ha], auch *Minche* [Mensfdn.-Li] ist kleiner oder niedriger als die *M.* Martinslied der Kinder, die alte *Manden* usw. zum Verbrennen im *Martinsfeuer* (s. d.) sammeln: *Diwwe, diwwe, dann, Gett* 'gebt' *mär en ale Mann! Diwwe, diwwe, despel, Gett mär en ale Respel* 'Rispel' (auch eine Korbart) usw. [Höhr-Uw]. In bildl. Gebrauch *Mache Se, daß Se in ihr Mahn* 'Bett' *komme* (Askenasy, Die Frankfurter Mda. usw., 28).

Formen: *man* Arzb.-Uw, *mọn* Gshm., *mān* Weilburg, *mānə* Eschenr.-Scho, *mā̃nə* Lgsbd. Wetterfd.-Scho, *Mange, Manne* Enspel-Ow. Zu der geringen Verbreitung von *M.* in Hessen s. schon V. 260. — Zu mnd. *mande* 'Korb ohne Henkel', das auch im modernen Nd. fortlebt (s. Woeste, Wörterb. der Westfäl. Mda., 169 f.).

Mandel F. Wie schd. 'Frucht des Mandelbaums (prunus communis)' sowie 'Halsmandel' (beides nicht eigentlich volksläufig). Ferner 'Zahl von 15 Stück' [Schmalk. Auch nach V. 260 nur dort].

Mandelkern Nur in Kinderreimen wie z. B. *Wie, wie, Wästche* 'Wiege, wiege, Wänstchen', *Äppel ien* 'und' *Birn im Kästche, Äppel ien Birn ien Mandelkern, Ißt uis* 'unser' *leïwes Mädche gern* [Dilschhsn.-Ma. Ähnl. Usinger Gegend und Wiss.].

Mandelkuchen M.? 'Nürnberger Pfefferkuchen (beliebtes Weihnachtsgebäck)' [Kleinschmalkalden-Schm].

Mandeneisen N. 'ein Werkzeug des Korbmachers' [Lgsbd.].

mandenieren s. *mantenieren*.

Mandenmacher, *-mächer* M. 'Korbmacher, -flicker' [Mehrfach innerhalb des 241, 48f. umrissenen Gebiets, ferner in Steinwand Gf]. Neben 'Korbmacher' zugleich 'herabgekommener Mensch', 'Taugenichts' [Wsl. Stockhm.-Bü]. *Die kabbele* 'streiten' *sich wie die Mannemächer* [Etlbn.]. Auch in der Mundartdichtung (s. 100, 40 ff.) sowie in Frankfurter Urkunden (K. Bücher, Die Berufe der Stadt Frankfurt im Mittelalter, S. 80).

Mandenmächersgeschirr N. [Wsl.], *-gezeug* N. [Stockhm.-Bü] 'verkommene Gesellschaft', 'Lumpenpack'.

Manelle F.? 'die Trumpfneun beim Kartenspiel *Klawwerjaß*' [Fritzl.].

Vgl. *Manillje* 'der zweithöchste Trumpf beim Scharwenzelspiel' (Schleswig-Holst. Wörterb. 3, 585).

mang Präp. Adv. * 'zwischen' [Nur im Nordosten des Wörterbuchgebiets (Krauthsn.-Ro Me Ew Wh Ca Hg Wo Rho.) und zwar in Gemenglage mit *zwischen*]. *Mank dier* 'der' *Haawer* (steht viel Unkraut) [Rho.]. *Schütt Wasser mang's Mähl* [Ddrd.]. *Mitten m.* 'mitten dazwischen' [Hilgershsn.-Me]. (Die Burschen) *waren nadiehrlich au midden mang d'rzwischen* [Cass.: O. Angersbach, Us früh'ren Zieden, 26]. Neben adverbiellem *m.* einzelörtlich öfters *darmang* (s. d.).

Formen: *maŋg* Hhsn., *maŋk* Rho. Zu mhd. *manc* (nur md.!) bzw. zu mnd. *mank*, beide 'zwischen', 'unter'.

Mang- s. auch *Mang(el)-*.

Mange s. *Mange(l)* und *Mande*.

mangeinander 'gegenseitig' [Ddrd. Auch Abterd.-Ew Cass.?]. *Se genn mangenanner* 'besuchen sich gegenseitig' [Ddrd.]. *Eß* 'ist' *das enne Hehrheit mangenanner* 'Großtuerei gegenseitig' [Ddrd.].

mangeinein (ˋˋ,?) 'gegenseitig' [Heiligenrd.-Ca (veraltend), Kelze-Hg].

Formen (Laienschreibungen): *mankenēn* Heiligenrd., *mankenēne* Kelze (vgl. dazu *-einein*). Hierzu auch *mangenaer* (< *mangeineiner*?) 'durcheinander' (Saul, Ein Beitr. z. hess. Idiot., 11)?

Mangel M. **1.** Wie schd. Nur vereinzelt und anscheinend nicht mundartecht (vgl. *mangeln*^{2}). — **2.** In dem Ausruf unangenehmer Überraschung *I du böser M.!* [Schmalk.] könnte *M.* ursprünglich * 'Epi-